

Erforderliche Informationen für ein Detektionsvorhaben

Um ein möglichst passgenaues Angebot für ein Detektionsvorhaben zu erstellen, sind eine Reihe von Informationen erforderlich. Diese Checkliste soll ein erster Einstieg sein, die wesentlichen Punkte zusammenzutragen und soll auch dazu dienen, die Anforderungen des Kunden abzufragen.

Zaunanlage:

- Wird eine neue Zaunanlage erstellt oder handelt es sich um eine Nachrüstung?
- Gesamtlänge der Zaunanlage
- Höhe des Zaunes
- Art der Zaunkonstruktion (Stabgitter, Maschendraht, Frontgitter, ...)
- Art, Abmessungen und Anzahl von Objektzugängen:
 - Schiebetore, einflügelige/zweiflügelige Drehflügeltore (Art der Torflügelfüllung), Drehkreuze
 - geforderte Überwachung:
 - ohne
 - Zustandsüberwachung (Verschluss/Verriegelung)
 - Detektion (Überklettern)

Systemdesign

- Soll oder darf die Detektionseinrichtung offen oder verdeckt montiert sein (z. B. sichtbare Anbringung von Sensor-, Signal- oder Energieversorgungsleitungen am Zaun oder verdeckte Montage von Punktsensoren im Zaunpfosten)
- Zonenbildung:
 - wird im Angriffsfall nur ein genereller Alarm oder eine Lokalisierung des Angriffspunktes benötigt?
 - Wie viele Zonen sollen zur Überwachung eingerichtet werden?
 - Länge und Lage der Zonen
- Gibt es Präferenzen für eine zentrale (im Gebäude) oder dezentrale (am Zaun) Montage von Auswertern (bei Liniensensorsystemen)? Dies hat Auswirkungen auf die erforderliche Infrastruktur (Spannungsversorgung, Weitergabe von Alarm-/Sabotageinformationen, Einbindung weiterer Systeme)
Bitte beachten Sie, dass
 - die jeder Auswerter eine Spannungsversorgung benötigt.
 - dezentral montierte Auswerter einfacher andere Systeme vor Ort einbinden oder steuern können (z. B. Verschlussüberwachung, Aktivierung von Licht oder Kameras (CCTV)).
 - zentral montierte Auswerter Alarminformationen einfacher an übergeordnete Systeme übergeben können.
- Gibt es einen Kontrollraum?
 - Wenn ja, wo liegt er relativ zur Überwachungsstrecke?
 - Wo erfolgt die Anbindung der Überwachungsstrecke?
 - Wie lang ist die erforderliche Kabelverbindung zum Anbindungspunkt der Überwachungsstrecke?

Ein Lageplan oder Skizze mit folgenden Informationen ist hilfreich: Lage von Gebäuden, Straßen und Wegen, Objektzugängen, Kontrollräumen, Spannungsversorgung, Kameras sowie die Länge von Zaunteilstrecken und Überwachungszonen.

Weiterleitung der Informationen / Alarmierung

- Was soll im Alarmfall passieren? Wie sollen Alarm-/Sabotageinformationen weiterverarbeitet werden?
 - z. B. Einschalten von Beleuchtung, akustische Signalisierung
 - Wer soll wie benachrichtigt werden (z. B. mittels SMS über GSM-Modul)?
 - Gibt es eine Alarmanlage / übergeordnetes Alarmmanagementsystem?
 - kann eine Datenübergabe über Relaiskontakte erfolgen?
- Wie soll die Scharf-/Unscharfschaltung des Systems erfolgen?
Bitte beachten Sie, dass bei einem scharfen System z. B. bereits das Aufschließen an einem Drehflügeltor einen Alarm auslösen kann.



Berlemann Torbau GmbH

Ulmenstraße 3 · D 48485 Neuenkirchen
Tel.: +49 5973 9481-0 · Fax: +49 5973 9481-50
info@berlemann.de · www.berlemann.de